

Hauspflegedienst für kranke und betagte Menschen

Situation

Ein grosser Teil der serbischen Bevölkerung lebt nach wie vor unter oder nahe der Armutsgrenze. Für viele ältere Menschen ist die Abwanderung ihrer Verwandten in die Städte oder ins Ausland eine zusätzliche Belastung, da sie ihr familiäres Netz verlieren. Viele ältere Menschen fristen ein Leben in Armut, Unsicherheit und Einsamkeit. Im Krankheitsfall verschlimmert sich ihre Situation.

Ausser staatlichen Alters- oder Pflegeheimen gibt es kaum soziale Dienstleistungen für betagte Menschen. Diese Institutionen sind meist überfüllt und bieten einen schlechten Service. Mit dem Aufbau eines Hauspflegedienstes soll eine qualitativ bessere und kostengünstige Alternative geschaffen werden.

Ziele

Gemeinsam mit der ökumenischen Partnerorganisation «Ecumenical Humanitarian Organisation» (EHO) hat HEKS sich zum Ziel gesetzt, in der Stadt Novi Sad und verschiedenen Dörfern und Kleinstädten in der Provinz Vojvodina einen Hauspflegedienst zur Betreuung von Betagten und Kranken aufzubauen. Der Hauspflegedienst bietet medizinisch-pflegerische Hilfe sowie Haushalthilfe an. Damit sollen pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich zu Hause bleiben können.

Zielgruppe

Betagte und kranke Menschen in Novi Sad und in der Provinz Vojvodina.



SERBIEN

HEKS-Schwerpunkt:
Kirchliche Zusammenarbeit



7 057 000

Bevölkerung (2016)

88 360

Fläche in km²



Aktivitäten

Betagte und pflegebedürftige Menschen werden zu Hause betreut und begleitet. Die medizinisch-pflegerischen Arbeiten werden von festangestellten Fachpersonen übernommen. Ergänzend wird das Fachpersonal von freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt.

Parallel dazu werden Familienangehörige in der (Betagten-)Pflege geschult und beraten, damit sie einen Teil der Betreuung ihrer Familienangehörigen selbst übernehmen können. Angesichts der knappen Ressourcen, die in den Gesundheits- und Sozialbereich investiert werden, ist eine solche Kombination von professioneller Hauspflege und Freiwilligenarbeit unerlässlich.

Ein wichtiger Teil des Projektes ist der institutionelle Aufbau des Hauspflegedienstes und dessen lokale Verankerung in den Gemeinden, wozu Lobbyarbeit wichtig ist. Auf Gemeindeebene geht es dabei vor allem um die lokale Institutionalisierung des Hauspflege-Systems und dessen Mitfinanzierung durch die Gemeinden.

Auf nationaler Ebene wird dafür politische Lobbyarbeit geleistet, damit in Zukunft private, nicht profitorientierte Hauspflegedienste vom Staat anerkannt und ebenso wie die staatlichen Monopolinstitutionen subventioniert werden.

Partnerorganisation

«Ecumenical Humanitarian Organisation» (EHO) in Zusammenarbeit mit lokalen Kirchgemeinden.

Projektfortschritt

HEKS engagiert sich gemeinsam mit der Partnerorganisation «EHO» seit vielen Jahren in der Pflege von betagten und kranken Menschen. Mit der Schaffung der eigenständigen Einheit «Diakonie Hauspflegedienst» innerhalb der Organisation «EHO» fand eine weitere Professionalisierung des Hauspflegedienstes statt.

2015 konnte die staatliche Zertifizierung des Hauspflegedienstes erreicht werden. Dies ist ein wichtiger Schritt, um sich in Zukunft bei den Gemeinden für eine vertraglich vereinbarte Ausführung des Hauspflegedienstes bewerben zu können. 2017 hat der «Diakonia-Hauspflegedienst» erstmals eine öffentliche Ausschreibung einer Gemeinde gewonnen, um den lokalen Hauspflegedienst zu organisieren.

2018 konnte der Hauspflegedienst weiter ausgebaut und in folgenden neun Gemeinden angeboten werden: Novi Sad, Kisač, Pivnice, Stara Pazova, Bački Petrovac, Plandiste, Secanj, Ozaci und neu in Raska. Diese neue Ausschreibung ist grösser als erwartet. Die Zahl der angestellten Pflegefachpersonen stieg auf 72. Diese haben 2018 insgesamt 84 650 Hauspflegebesuche durchgeführt, was ein Drittel mehr ist als im vergangenen Jahr.

Zusätzlich engagieren sich 14 Freiwillige in der Pflegearbeit. Diese unterstützten im Jahr 2018 insgesamt 56 bedürftige Menschen in ihrem Alltag. Der Finanzierungsanteil von HEKS beträgt noch 33 %, den Rest tragen die Gemeinden (60 %, das sind 20 % mehr wie letztes Jahr) und die PatientInnen (7 %).

Für den Zeitraum bis 2020 will der «Diaconia Home Care Service» auf das Fehlen eines integrierten Systems von kommunalen Gesundheitsdiensten in Serbien reagieren, indem er diesen nichtstaatlichen, gemeinnützigen Heimpflegedienst institutionell weiterentwickelt und qualitativ hochwertige medizinische und soziale Dienste anbietet.

Land, Region, Stadt:

Serbien, Novi Sad und Vojvodina

Projektsumme 2019:

CHF 123 000.–

Finanzierungspartner:

Waldenserkerche Italien,
Fondation Michelham

HEKS-Nr.: 927.334

Programmverantwortung:

Angela Elmiger

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch